



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

26 (26.1.1941) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-299439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-299439)

Im Grunde eine Artlehre war, weil sie die natürlichen menschlichen Gegebenheiten, die eigentlichen Voraussetzungen des Lebens verlegnete.

Wenn nun der Nationalsozialismus das Prinzip der Gemeinschaft verkündet, so folgt er damit nicht etwa irgendeinem an sich völlig neuen Gesetz, sondern er hat lediglich einm von der Natur gegebenen Prinzip, das durch menschlichen Artum verschärft war, wieder Gültigkeit und Wert verschafft.

So geht dieser Krieg in der Tat nicht um irgendwelche machtpolitischen Positionen, die wohl auch eine Rolle spielen mögen, aber doch keine ausschlaggebende Bedeutung haben, sondern er geht um die Erneuerung letzter menschlicher und völkischer Werte, um die Erfüllung eines höheren Befehls, den die Geschichte menschlicher Entwicklung an uns stellt.

Angriff auf einen Geleitzug

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Schnellboote kerkten im Kanalgebiet bei ungenügender Weiterlage erfolgreich auf. Es kam mehrfach zur Berührung mit dem Feinde.

Italien kämpft bis zum Endsieg gegen den Todfeind

Der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani weist nach einem Rückblick auf die vergangenen Bemühungen Englands zur Kriegsausweitung auf dem Balkan hin, dass die englische Regierung auch in Bezug auf die Möglichkeit, zwischen die Achsenmächte einen Keil zu treiben, in einer völligen Irrealität verharret.

Zurück blickend habe Ennsand geäußert, mit seiner Offensive in Libyen sah die Vorderrschaft über das Mittelmeer sichern zu können. Aber auch von diesem Gesichtspunkt aus habe die mit ungeheuren Kräften von den Engländern in der Cyrenaika unternommene Offensive keine Resultate erbracht und werde auch keine erbringen.

Nach italienischen Informationen sind die Engländer infolge der fortgeschrittenen wichtigen Angriffe des deutschen Luftkorps in Italien auf Malta auf der Insel ebenso wie ihre Landbesätze in der Heimat von heftiger Invasionsangriff ergriffen worden.

Wieder italienische Landarbeiter: Vertreter des Reichsarbeitsministeriums und des Reichslandwirtschaftsministeriums hatten in diesen Tagen in Rom mit dem Führer der faschistischen Landarbeiterorganisation Besprechungen über

Steinerne Zeugen entsprechen der geistigen Haltung der Nation

Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“ in Sofia in Anwesenheit der Spitzen des bulgarischen Staates feierlich eröffnet

DNB Sofia, 25. Januar. Die Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“, die unter der Schirmherrschaft König Boris III. steht, wurde am Samstag in Anwesenheit der Spitzen des bulgarischen Staates von Staatssekretär Esser in der neuen Bildergalerie der Solovier Kunstakademie feierlich eröffnet.

Das neue schmucke Gebäude führte über dem Haupteingang das Hohenzeichen des Reiches und eine Reihe der Nationalflaggen beider Länder entlang seiner ganzen Vorderfront. In der mit Blumen geschmückten Treppenhalle versammelten sich die Festgäste; unter ihnen die Vertreter des königlichen Hauses, die Mitglieder der bulgarischen Regierung mit Ministerpräsident Filov an der Spitze, u. a. die deutschen Gäste mit Staatssekretär Esser an der Spitze, der deutsche Gesandte, der Landesgruppenleiter der NSDAP und viele Vertreter der deutschen Kolonie.

Der Dank an Deutschland: Nach Absingen der Nationalhymnen der beiden Länder hielt der deutsche Gesandte, Freiherr von Richtigosen, die Festrede derz-

lich willkommen. Der bulgarische Minister für öffentliche Bauten, Ingenieur Wassileff, würdigte zunächst den hohen Stand der deutschen Technik und Architektur, die vom Nationalsozialismus in hervorragender Weise heute in den Dienst gestellt worden seien.

Staatssekretär Esser begrüßte zunächst im Namen der Regierung des Großdeutschen Reiches und im besonderen Auftrag des Führers und Reichskanzlers alle, die sich zur Eröffnung der Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“ versammelt hatten, besonders aber den bulgarischen Ministerpräsidenten Filov und den Minister für Baugeschäft, Wassileff.

Die Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“, so führte er in seiner Eröffnungsrede aus, unter-

richtet von einem Gebiete des kulturellen Lebens in Deutschland, welches nicht nur der Vision des Führers und seinem gestaltenden Willen am nächsten steht, sondern auch am einflussvollsten das Leben jener nationalsozialistischen Idee widerspiegelt, die das Geschick des neuen Reiches in wenigen Jahren geformt hat.

Eine einzige architektonische Aufgabe: Unter solchen Umständen ist es vielleicht begreiflich, wenn das ganze große Deutsche Reich von heute gewissermaßen eine einzige architektonische Aufgabe darstellt. Ueber das ganze Reichsgebiet wird ein Reg. baulicher Höhepunkte, das von den Fachbauten deutscher Hauptstädte zu den Zweckbauten großer Wohnhöfe oder neuer Industriestädte bis zu den Kasernen und Flugzeughorsten der deutschen Wehrmacht und den Wohnsiedlungen der Arbeit reicht, das weithin erkennbare Zeichen sein für den neuen deutschen Gemeinschaftsgeist.

Bemerkenswerte Debatte in den USA

Das Problem der europäischen Auseinandersetzung vor dem Parlamentsauschuss

DNB Washington, 25. Januar. Vor dem Auswärtigen Ausschuss des Repräsentantenhauses gab der bekannte amerikanische Kongress-Oberst Lindbergh auf einige Fragen über die politische Lage der Vereinigten Staaten Antworten.

Er betonte zunächst, daß er nicht an die Gefahr einer Eroberung der Vereinigten Staaten glaube, solange die USA gut ausgerüstet sei. In diesem Zusammenhang sprach sich Lindbergh für einen beschleunigten Ausbau vor allem der Luftflotte aus. Im weiteren Verlauf seiner Erklärungen wandte sich Lindbergh gegen den Leib- und Pachtvertrag, weil dieser die USA näher zum Kriegsführe und sie einen Schritt von der Demokratie entferne.

Die Mitschuld der USA: Lindbergh unterstrich sodann, daß die Vereinigten Staaten England ermutigt hätten, den Krieg zu erklären, als es darauf nicht vorbereitet war.

Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen französischen Senegalesen und Arabern ist es nach italienischen Meldungen in der tunesischen Oertlichkeit Blica gekommen.

lichen Einigung gekommen wäre. Der Krieg wäre auf diese Art hinausgezögert oder unnötig geworden. Auf die Frage des Abgeordneten Wundt, warum Lindbergh seine Meinung mit einer so großen Offenherzigkeit bekanntgibt, antwortete er: „Ich bin überzeugt, daß der Krieg für und eine Katastrophe sein wird, wenn wir uns in den Konflikt einmischen.“

Anklage gegen die Regierung: Lindbergh äußerte Zweifel daran, daß es gelingen könnte, Deutschland auszuhungern und durch eine Blockade zur Niederlage zu zwingen.

Eine deutliche Antwort: Eine weitere Frage, ob er einen Frieden für möglich halte, während der Stern Hitlers im Aufsteigen begriffen sei, beantwortete er mit der lakonischen Feststellung: „Ich sehe keine andere Möglichkeit.“

den nächsten Einladungen italienischer Landarbeiter in Deutschland. Nachdem alle Verhandlungspunkte volle Übereinstimmung erzielt wurde und die Voraussetzungen für die abermalige Einsetzung italienischer Landarbeiter nach Deutschland geschaffen worden sind, ist die deutsche Abordnung wieder nach Deutschland zurückgereist.

Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen französischen Senegalesen und Arabern ist es nach italienischen Meldungen in der tunesischen Oertlichkeit Blica gekommen.

Die Schlacht verlagert sich von Tobruk weftlich: Wichtige Stellungen an der griechischen Front erobert / Angriff deutscher Bomber

DNB Rom, 25. Januar. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Die letzten Abteilungen, die im Westabschnitt von Tobruk dem feindlichen Angriff noch verzweifelt Widerstand entgegensetzten, erlagen gestern der Uebermacht. In Tobruk befauden sich eine Infanteriedivision (die Division „Sirio“), ein Bataillon Grenzschutztruppen, ein Bataillon Schwarzhenden, sowie Matrosen- und Artillerieabteilungen, insgesamt rund 20.000 Mann.

Nach dem Fall von Tobruk hat sich die Schlacht gegen Westen verlagert, wo Vorhübe von feindlichen Panzerdivisionen durch unsere Feuer zurückgewiesen wurden, wozu sich unsere Luftwaffe mit Bomben- und Maschinengewehrangriffen gesellte.

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

König Boris auf der Ausstellung: Sofia, 25. Jan. (SB-Funk) König Boris beschäftigte in Begleitung seiner Gemahlin und einem kleinen Gefolge am Samstagmorgen die am Vormittag eröffnete Ausstellung „Neue deutsche Baukunst“.

Nachhaltiger Eindruck: Besonders starken Eindruck auf die bulgarischen Zuhörer machten jene Stellen der Rede, in denen Staatssekretär Esser auf die Bauten des Dritten Reiches als Symbole des Friedens hinwies, mit deren Planung auf lange Sicht Deutschland beweise, daß es den Krieg nicht gewollt habe.

So breit: Rüstung: Dennoch fehlte Montebredes stand des Schiffes n. Fröhrrinnen Buenos A Schwierigste ses überfich des A-Pla die Umgebe Zeiten der ausbreitend bis Buenos wärtig zu arbeiter wo damit die dösen Rosa

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

Im Anschlag auf die Eröffnung fand unter Führung des Staatssekretärs Esser ein Kundgang der Festgäste durch die Ausstellungsräume statt, der bei allen einen tiefen Eindruck von deutschem Können und Schaffen hinterließ.

Am 27. Konferenz Brasilien, feierlich ergrabe, die gemeinsame beizt zusam daß in Süd wird, die veranlaßt reidit mit Paraguan lanischen G her nicht d freundschaft ligenstaaten ren. Am f schichte ist Wändung und Regen sage des lonialreiche ern zwisch erst im No krieg zwisc det werden. Wirtschaftl Stromstiller Aires mit nerr zählt Patagonan. sen, daß ein Ruchen kann. Innern so Schwergew reich des A zu kommt, durch sehr zu daß ein knüpfte wär sungenen f minifier de verammel anlassung u Staate Ur La-Plata- vuntz zu et Geld geba lautete, daß rem Maße liche Absich Die nord lich genug führung u wartet. Nordameri Siromphie ist in den lsbung ge der Kupfer Senat für eine Schri andrer S Das war d den Erklär Polwiens in Montev gen Klären amerikaf anzumelben an der Rügengähend l Es war ragnab da Buenos A und andren die legte durch den maßen an gangenen (schiedlich hat auch d eine der n angesehen. Bedingung So breit Rüstung: Dennoch fehlte Montebredes stand des Schiffes n. Fröhrrinnen Buenos A Schwierigste ses überfich des A-Pla die Umgebe Zeiten der ausbreitend bis Buenos wärtig zu arbeiter wo damit die dösen Rosa Je weiche schwerer w bleibt der dende Paro läbige Ver quab zum v von Brasili Funktion f großen Ve gen zu dem Roch (sch den Verkeh Zufuß des wiesen ist. Oßen Polite ter hohe A Meter hoch wiederum (schwieriger auf, ebenfa System d teien würde riegelt wer unter nor

Der „unmögliche“ Freund

Es klappt immer so an: der Mann kommt nach Hause und die Gattin empfängt ihn an der Abschlusstür mit einem liebevollen Blick...

Die Frage des neuen Hut aber droht allmählich das häusliche Glück zu beeinträchtigen. Jeden Tag wird erwogen, ob und wann er angezogen werden soll...

Der Ehemann ist starr. „Einen neuen Hut, ohne mir etwas zu sagen? Mit Heiligenschein und Weinrot? Bin ich im Totenhaus? So etwas soll ich tragen?“

Wollstädter, herzhören!

Die Rundgebung in Wallstadt findet nicht, wie zuerst gemeindet, im Versammlungsortal „Zur Krone“ statt...

Die Mündigkeit im kommenden Volksgeschehn

Bisher war für die Mündigkeit eine feste Altersgrenze vorgesehen. Im neuen Volksgeschehn wird die Mündigkeit anders festgelegt werden. Grund: In dem Augenblick...

Volksschädling wandert ins Zuchthaus

Im Schutze der Verdunkelung war der erst Währige Erwin Brenner zweimal in seiner früheren Arbeitsstelle, einer Buchhandlung, eingestiegen und hatte dort insgesamt 62 RM die Diebstehoren...

Wenn die Fleischmarken locken

Die 48jährige Franziska Zahneri konnte sich allem Ansehen nach nicht in die allgemeine Ordnung fügen. Sie hing auch da ihren Sonderinteressen nach...

Die Sache mit den Dachfenstern

Das neue Haus eines Händlers war fertig bis auf die Dachfenster. Der Schwiegersohn ließ sich die Beschaffung angelegen sein, auch dann noch, als der Hausbesitzer einrückend mußte...

Auf der Plattform als neugebackene Schaffnerin

Im Lehrwagen kreuz und quer durch die Schwesterstädte / Aus der Perspektive der Schaffnerin

Da steht man ungeduldig an der Haltestelle und „schneit“ aus alter Gewohnheit, weil der erwartete Straßenbahnwagen noch nicht da ist...

In solch einem Lehrwagen bin ich nun mitgefahren, kreuz und quer durch das weitverzweigte Verkehrsnetz Mannheim — Ludwigsbafen. Wunsstraum jedes Kindes! Aber auch für mich war diese Fahrt von fesselndem Reiz...

Seine Majestät, der Fahrgast Nach dieser Fahrt im Lehrwagen war ich reiz dazu, persönlich die Bekanntheit seiner Majestät des Fahrgastes zu machen...

Mancher müde „Anliner“, der nach Arbeitschluss auf die Straßenbahn wartete, war dankbar, wenn sie ihn noch im Wagen unterbrachte. Ich und zu kommt es wohl noch vor, daß ein Schaffner aus dem Wagen nicht das ganze Aus- und Einsteigen überführt und zu früh abscheidet...

vor, denn auf Rüttler mit Kindern achtet sie besonders, und sie sieht auch sonst streng darauf, daß alles klappt. Aber sie tut dies mit soviel Humor und guter Laune, daß sie und ihre Fahrgäste oft aus dem Lachen gar nicht herauskommen.

Etwas dänglich war mir schon zu Rate, als ich an der Friedrichsbrücke in der neubepflanzten Uniform „meinen“ Wagen bestieg. Es war mitten am Vormittag, und deshalb hieß Sonja erste Frage (Sie hielt mich natürlich für eine ihr zugeordnete Schaffnerin) „Sofort verlass!“

Festliches Varieté mit „RdF“

Die 4 Phillips — eine Gruppe meisterlicher Universalartisten

Der am Freitag im Musiksaal unter dem Motto „Triumph der Leistung“ angelegene 5. Meisterabend froher Unterhaltung im Veranstaltungsbereich 1941 der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ war ein Abend des Varietés, des Spiels der Kräfte und der Geschicklichkeit...

der Pause auf Spanisch mit Jongleurkünsten, wobei die Reulen die Hauptrolle spielten. Allerdings hat man das Reulenjonglieren in Gruppen in diesem blyartigen Wechsel noch nicht zuvor gesehen...

Nach der Pause kommt Charlie in einer auf amerikanische Groteske aufgemachten humoristischen Szene, die in geschickten Radfahrkünften endet. Zum Schluß der Darbietungsfolge kommen alle 4 Phillips nochmals in einem wirklich anerkennenden Verbe-Balance-Act. Zunächst gibt es unter den beiden Männern erklaffende Kopf-auf-Kopf-Balancen...

Zwischen den einzelnen Nummern dieser Universalgruppe tanzte Karin Karimowa einige ihrer hier schon bekannten, beschwingten Tänze. Pionier und Pionierin brachten lustige Tanzparfaturen. War Wendler ließ das volle Haus wieder einmal herzlich lachen...

„Wer lacht, hat mehr vom Fahren!“

Merkt du etwas? Lieber Leser? Das gilt auch für uns, nicht nur für den Schaffner. Bei Sonja freilich ist immer die richtige Stimmung. „Tempo, Tempo, meine Herrschaften, wozu ist man jung?“ hieß es, wenn es beim Einsteigen zu langsam ging...

Erlebnis der Kameradschaft

Unter unseren Schaffnerinnen sind so viele kinderreiche Mütter, die ihre Kinder in fremde Obhut geben mußten, um den neuen Arbeitsplatz einnehmen zu können. Unter unseren Schaffnern sind so viele Schwerkrankenbeschädigte, alle erfüllen sie ihre Pflicht treu und gewissenhaft...

Ich war ein bißchen traurig, als ich meiner Kameradin nach beendetem „Dienst“ am Paradeplatz die Hand zum Abschied reichte. Denn ich hatte soviel Neues und Schönes in dieser Zeit kennengelernt. All die Menschen, ob Schaffner oder Wagenführer, Kontrolleur oder Beamter im Straßenbahnamt...

Wir gratulieren

Silberhochzeit feierten Georg Ott und Frau Elise geb. Deitel, Schwepinger Straße 71.

Neues aus Friedriehsfeld

Die Heimabende für VDM, VDM-Berl und Pflicht-VDM müssen verlegt werden, und zwar für Stamm-Wäbelschaft 1 und 2 nach der SA-Dienststelle im Parteihaus und Wäbelschaft 3 und Pflicht-VDM nach dem Rosenfaal. Die übrigen Heimabende erfahren keine Veränderung.

Wenn Wäsche wasche-Speck

Die Gefängnisstrafe von 1 Jahr, 4 Monaten nahm der Dursche mit unerschütterlichem Gleichmut hin. Wenn das so weitergeht...

Advertisement for 'DAS BILLIGE Verdunkelungsrolle Anker' with a logo and text.

50 schmutzige Dörfer und kein Wort Polnisch

Abenteuerliche Erlebnisse Mannheimer Postschuhmacher im Osten / Briefausgabe in der Kirche

Am Anfang war das Auswissen... so und ähnlich lesen wir in den zahlreichen Briefen...

Nach von Mannheim haben sich seinerzeit dreizehn Beamte nach dem Osten gemeldet...

Ende Oktober 1939 begann für ihn die zweite Reise, zusammen mit 120 anderen...

ter Predigt den Postfach hervorzubolen und die Namen der Empfänger vorzulesen.

Mag dieser Ausweg auch etwas ungewöhnlich erscheinen, wie hätten sich die wenigen Beamten helfen sollen bei den großen räumlichen Entfernungen...

Auch der Paketdienst nahm rasch an Umfang zu, und an der Wirksamkeit unseres Mannheimer Postinspektors erreichten sie an manchen Tagen die Zahl Tausend.

Fernsprechwesen wieder in Gang gebracht. Die wenigen noch vorhandenen Leitungen waren von den Nachrichtentruppen des Heeres...

So sind an die Postbeamten in den Aufbaugesetzen Anforderungen gestellt worden, die naturgemäß über das in der Heimat übliche Maß hinausgehen.

Mit berechtigtem Stolz erzählen die Mannheimer Postmänner von ihren Kameraden in der Ferne, ihrer Arbeit und ihrer Aufopferung.

Aus unserem Kreisgebiet

Anheilvolle Januartage für Weinheim

Erinnerungen an Nöte und Drangsale der Bevölkerung vor 250 Jahren



So sahen unsere Dörfer damals aus

Wir stehen im schwersten Schlachtfeldkampf unserer Nation und der Krieg hat uns auch in der Heimat so mancherlei Opfer und Entbehrungen auferlegt.

Die wenig wir aber in Wahrheit in diesem Kriege wirklich entbehren, das können wir erst so richtig erkennen, wenn wir einmal in der Geschichte früherer Kriege nachblättern...

Die vom Jaune gebrochenen französischen Erbansprüche auf die Pfalz hatten bereits zu Ende des Jahres 1688 dazu geführt...

drohungen, Abgaben großer Mengen von Lebensmittel und schließlich Belagerungen und Beschießungen lagen hinter der dringlichsten kleinen Stadt an der Pfalzstraße...

Waren die Franzosen bis dahin noch nicht direkt in Weinheim einmarschiert, nachdem sie die bedeutenden Städte der Umgebung besetzt und gebrandschatzt hatten...

Es waren schlimme Tage in Weinheim angedrohen und der Schrecken der Bevölkerung steigerte sich, als in wilder Flucht Einwohner von Lampertheim und Sandhofen...

Rein! Der Reich ging in jenen Januartagen des Jahres 1691 noch einmal an Weinheim vorüber, denn die Franzosen kamen vorerst nicht.

Es ist jedenfalls ganz wertvoll und nachdenkenswert, in unseren Tagen etwas in der Geschichte früherer Jahrhunderte zu blättern...

Linkscheinisches Mosaik

Von großen Ereignissen wird behauptet, daß sie immer ihre Schatten vorauswerfen. Da von solcherlei Schatten in Ludwigshafen in diesen Tagen auch nicht die Spur zu bemerken ist...

So scheinen die Bestmänner im Umpanz mit den grauen Losverkäufern eine besonders glückliche Hand zu haben.

Auch auf kulturellem Gebiet erhält der Ludwigshafener Alttag zu Beginn der zweiten Winterhälfte neuen Auftrieb.

Ein außergewöhnlicher Kriminalfall, dessen Schauplatz Ludwigshafen und Mannheim bei Nacht waren, stand zur Debatte.

Familienunterhaltung des Pfälzerwaldvereins. Der Pfälzerwaldverein veranstaltete am Sonntag, 26. Januar, eine Familienunterhaltung verbunden mit einer Wanderer-Übung im großen Saal des großen Bürgerbräu in Ludwigshafen.

„Die schöne Müllerin“

Der dritte Kammermusikabend bei AdF

Freude an der Schönheit der Natur und am einfachen Leben in Naturnähe, Wanderlust und starkes Empfinden für inneres Erleben waren bewegende Kräfte bei der Entstehung der deutschen Romantik.

Es sind ausgesprochene Männerlieder, die im Tone von den traurigen Schicksalen des wanderlustigen Müllers erzählen.

Dr. Carl J. Brinkmann

Verdunkeln! von heute 18.11 Uhr bis morgen früh 9.06 Uhr

Dioniere deutschen Postwesens

Soldatisch knapp wurde den künftigen Amtsvorgesetzten ihre Aufgabe zugewiesen, das Marschziel bekanntzugeben und Briefmarken für die erste Zeit auszubehalten.

Der Prediger als Postverteiler

Wie sollte man diese Briefe zustellen? Selbst nachdem die Namen der 52 kleinen Ortschaften, die zum Postbezirk gehörten, einmären gelernt waren, fehlte es am Personal, die Briefe alle auszuliefern.

Lohnende Kleinarbeit im Haushalt

Nässe und Kälte verderben Werte

Schon immer war es ein eifriges Mähen unserer Hausfrauen, im täglichen Kleinkrieg Nahrungsmittel vor dem Verderb zu schützen;

Im Sommer sind es die Hefe und die verschiedenen Käser und Waden, im Winter vor allem Frost und Nässe.

dem noch zuzubeden, müssen aber rechtzeitig wieder aufgedeckt werden, da sie leicht auszuweichen und lauten. Auch sind die Kartoffeln häufig auf laue Knollen zu prüfen...

Jeder Kampf gegen den Verderb ist letzten Endes eine unablässige Ueberlegung und Kleinarbeit. Er erspart uns nicht nur viel Geld, sondern, was noch wesentlicher ist, er erhält viele Nahrungsmittel für unsere Ernährung.

In zwei ge... parzerte... schlief gefun... schiedenen ... Medien", da... triologie auf d... ganz vom P... zur menschl... zweier Ma... Libussa", v... vereinfacht... Nähe des o... schmärtchen... geistige Aus... Drama.

In solchem... auch eine ge... rung der „M... theater wa... Maß nach W... Medien" in... lung, die selb... anzuverkauft... man dort bef... dem verwöhnt... wurde, ja, daß... das härteste... bedrängter d... Ueberforderung... wurde. Kein... Zeit entwach... den beiden e...

Die schöne Müllerin... Freude an der Schönheit der Natur und am einfachen Leben in Naturnähe, Wanderlust und starkes Empfinden für inneres Erleben waren bewegende Kräfte bei der Entstehung der deutschen Romantik.

Unstinn! Wa... Eine flich... moß dein Wilt... „Der macht f... Preisen!“

„Ja, aber hast... bekommen?“ „Ach habe nu... kann. Es ist... ist bin!“ „Wenust du es... Zeit gelietn... fällen.“ „Du bist noch... Wundstons n... betrifft.“

Mosaik

Haupt, daß... in diesen... Wochen... an

Angang mit... 500 und... in

der Pub... vorat mit... der

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

er Fall, be... Raunheim... Verden

Die „Medea“ als Höhepunkt

Von unserem Wiener Mitarbeiter Kurt Ziesel

In zwei gewaltigen Akorden hat die Grillparzerwoche in Wien ihren eindrucksvollen Abschluß gefunden.

In solchem Gegensatz des Ausdrucks lag auch eine geteilte Wirkung. Für die Aufführung der „Medea“ im Deutschen Volkstheater war die Berliner Volksbühne als Gast nach Wien gekommen.

Die beiden ersten Teile der Trilogie vom „Goldenen Vlies“ wird diese fast febrile Gewalt, die uns in „Medea“ überfällt, noch kaum sichtbar.

Das Verdienst der Spielleitung Ernst Martin, der das Ensemble der Berliner Volksbühne zu einer vollendeten Einheit zusammenschloß, lag wohl gerade darin, in völlig neuartiger Auffassung diesen Kern, der aus der Entstehungszeit des Dramas in die Zukunft ja gerade in die Erkenntnis der Gegenwart weist, herausgeholt zu haben.

Erst machte ein dummes Gesicht. „Darauf bin ich nicht gekommen.“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

„Du mußt nämlich wissen, Achim, daß ich in Weinstedt das Musikleben verkörpere, daß ich die angehende Organistin dieser Kirche bin und daß ich — — —“

Gestalt Medea durch Liselotte Schreiner. Schon im Neuen, zogen und doch wie ein gefelltes Tier, in der Stimme, dunkel gewittrig wie eine aus der Erde empor gestiegene Zaungestalt, so stand diese Medea nicht nur Weib, sondern Ausdruck ihres Wesens, fremd und bisflüssig und doch urtümlich zwischen der besten Welt des Hellenentums.

Nach diesem Abend fiel dem Wiener Burgtheater die schwierige Aufgabe zu, mit der sich schon schwierigen „Libussa“ den Neigen der Aufführungen zu beschließen. Es ist seit

Nach diesem Abend fiel dem Wiener Burgtheater die schwierige Aufgabe zu, mit der sich schon schwierigen „Libussa“ den Neigen der Aufführungen zu beschließen. Es ist seit

Nach diesem Abend fiel dem Wiener Burgtheater die schwierige Aufgabe zu, mit der sich schon schwierigen „Libussa“ den Neigen der Aufführungen zu beschließen. Es ist seit

Gaetano Donizetti: „Don Pasquale“

Neueinstudierung der komischen Oper im Nationaltheater

Aus der großen Zahl italienischer Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

Jahren eine Seitenbahn geworden, daß sich eine deutsche Bühne an dieses reife und sein ganzes Wesen noch einmal umfassende Wertes Grillparzers wagt.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

„Don Pasquale“ ist eine der Opern, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt eroberten, haben nicht viele ihre bevorzugte Stelle in den Spielplänen behaupten können.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.

Aufführung des Burgtheaters. Sein Landmann und sein Herr, kaum geföhren voneinander, waren ganz Parzival und Kausl. Das Kindlich-Fremde und das Männlich-Freie lebten in Balser wie ein Gesetz.



Taufahrt einer Liebe

Roman von Edmund Sabott. Copyright by Carl Duncker Verlag

4. Fortsetzung.

„Anst! Was für Bengel waren das?“

„Anst! Was für Bengel waren das?“

„Anst! Was für Bengel waren das?“

„Anst! Was für Bengel waren das?“

„Anst! Was für Bengel waren das?“

„Ach was! Ich habe Zeit, soviel du willst.“

„Ach was! Ich habe Zeit, soviel du willst.“

„Ach was! Ich habe Zeit, soviel du willst.“

„Ach was! Ich habe Zeit, soviel du willst.“

„Ach was! Ich habe Zeit, soviel du willst.“

„Sie hatte sich bei ihm ein. Ihr Arm wog leicht wie eine Feder.“

„Sie hatte sich bei ihm ein. Ihr Arm wog leicht wie eine Feder.“

„Sie hatte sich bei ihm ein. Ihr Arm wog leicht wie eine Feder.“

„Sie hatte sich bei ihm ein. Ihr Arm wog leicht wie eine Feder.“

„Sie hatte sich bei ihm ein. Ihr Arm wog leicht wie eine Feder.“

gewissen Felder, die begrenzt wurden von den Häusern und Mauern der Stadt.

gewissen Felder, die begrenzt wurden von den Häusern und Mauern der Stadt.

gewissen Felder, die begrenzt wurden von den Häusern und Mauern der Stadt.

gewissen Felder, die begrenzt wurden von den Häusern und Mauern der Stadt.

gewissen Felder, die begrenzt wurden von den Häusern und Mauern der Stadt.

Das Leistungsprinzip

Seit einigen Jahren, wiederum verstärkt seit einigen Monaten, wird in Deutschland vermehrt vom Prinzip der Leistung gesprochen...

Wie ist es zu verstehen, daß wir in verstärktem Maße von Leistung sprechen und die Leistung als ein Ordnungsprinzip im Wiederaufbau der deutschen und der europäischen Wirtschaft ansehen?

Am nationalsozialistischen Deutschland sind wir dem einen wie dem anderen Wendeschlag des Leistungsprinzips gleichermassen fern.

Wenn die französische Revolution von 1789 die Lehre von der Gerechtigkeit, von der Gleichheit der Menschen, ausrief, dann verband sie die deutsche Revolution des Nationalsozialismus, daß die Menschen und die Völker nach Rasse, Leistungsvermögen und nachgewiesener geschichtlicher Arbeit verschieden sind...

Freiheit: Von Leistung ist auch im Zeitalter des Liberalismus gesprochen worden und es gab sogar die Parole 'Freie Bahn dem Tüchtigen'.

Wo von der Leistung gesprochen wird, wird zugleich gesprochen von der Spannung von Freiheit und Bindung. Wenn man nach gewohnten Besätzen Liberalismus als eine Lebensform und Weltanschauung der Freiheit ansah und Sozialismus als eine Lebensform der Bindung, dann müssen wir heute sagen, daß beide Grundbegriffe, Freiheit wie Bindung, auf neue Weise gefaßt werden und zusammen bestehen können...

Querschnitt durch Textilbilanzen

Von Otto Pennenkamp, Wuppertal-Wichlinghausen

Kriegseinwirkungen

Die Textil-Industrie hat sich in diesem Jahre sowohl nach der wirtschaftlichen als nach der technischen Seite hin als sehr elastisch erwiesen.

Aus den Geschäftsberichten der Textil-Aktiengesellschaften geht hervor, daß sich die Umstellungsmassnahmen in der Hauptsache nach drei Richtungen hin auswirkten.

fordernissen gehört, nachdem England-Frankreich ihren Textillieferungen auf diesem Gebiet nicht nachkommen können.

Diese Tatsachen sind um so höher anzuschlagen, als durch die Bewirtschaftungsmaßnahmen einige Schwierigkeiten in der geschäftlichen Abwicklung auftraten, die aber inzwischen, nachdem sich der ganze Apparat eingestellt hat, überwunden wurden.

Flüssige Bilanzen

Obgleich die Produktions- und Versorgungs-verhältnisse in der Textilwirtschaft bei Ausbruch des Krieges keineswegs optimistisch beurteilt wurden, hat die tatsächliche Entwicklung den Optimisten, die noch auf gewisse Weltkriegserwartungen setzten, unrecht gegeben.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Aus dem Reich

Zugang der Donauschwäbischen-Gesellschaften in München. Auf einer Versammlung der Generalkonferenzen der am Reichsgebiet beteiligten Gesellschaften wurde beschlossen, die seit Jahren bestehenden Textil- und Textilwaren-Exportvereinbarungen in allen Beziehungen auch für 1941 zu erneuern.

Die Landfrau arbeitet mehr. In den letzten Jahren fand in der Landwirtschaft eine harte Verlagerung der Arbeitskraft auf die Landfrau statt.

Aus Europa

Italiens Jüdererzeugung. Vor dem Weltkrieg betrug die italienische Jüdererzeugung nur 82 000 Teller, heute dagegen 130 000 Teller.

Italienische Jüdererzeugung aus eigener Erzeugung. Italien als Weltmarkt. Im Jahre 1940 wurden im Hafen von Mailand 13,35 Millionen Rika Fische, die einen Wert von 17,76 Millionen Pesetas hatten, angeliefert.

Aus Uebersee

Das amerikanische Schiffbauprogramm noch auf dem Papier. Um den von Präsident Roosevelt vorgeschlagenen Plan des Baues von zwanzigtausend Frachtschiffen auszuführen zu können, müssen noch Seehäfen der amerikanischen Flotte errichtet werden.

Die Queanang-Gesellschaft bietet um Rohstoffausbeute. Der Präsident der Queanang-Gesellschaft, Bennett, hat bei der dänischen Regierung vorgeschlagen, ob die Möglichkeit eines Rotatoriums für die Schmelzabgabe der Gesellschaft an den dänischen Staat gegeben wäre.

es allerdings nur dort, wo Gleichartigkeit der Rasse und des Blutes gegeben ist. Das gilt nicht zuletzt für die Betriebsgemeinschaften. Das einzige Vorrecht haben bei uns allenfalls die Beschäftigten, denen die Nation mit ihrem Sozialwert ein Gefühl der Geborgenheit schaffen muß und sie schützen vor unvorhergesehener Not.

Auf die fundierende Kraft des Leistungsprinzips in einem geschichtlichen Augenblick wie dem heutigen, in dem es heute und morgen in Deutschland darum geht, die fähigsten und tüchtigsten Menschen nach vorne zu bringen, und in dem es in Europa und im ganzen Weltkreis darum geht, den Völkern nach ihrer Tüchtigkeit und Leistung, und nicht nach einer alten politischen ungeschickten Weltkarte ihren Lebensanteil an der Welt zugumessen, hat Dr. Dietrich in weit ausblickenden Sätzen hingewiesen: Das Gold sei im modernen Wirtschaftsleben nicht nur der Faktor ohne Leistung, sondern geradezu der Demenschung ihrer Entfaltung geworden.

Das Leistungsprinzip gibt dem Wettbewerb Raum. Der Wettbewerb, den wir nach Gebühr in der neuen sozialen und wirtschaftlichen Ordnung der jüngeren Völker als Leistungsförderndes Motiv wirksam sein lassen, ist nicht mehr der individualistische Wettbewerb des liberalen Systems, sondern ein Wettbewerb im Rahmen einer Lenkung. So wie es heute nicht mehr auf die private Leistung ankommt und der Motor zu dieser Leistung nicht lediglich das Gewinnstreben sein kann, so muß der Wettbewerb auch unter den obersten Gesichtspunkt des gemeinen Nutzens gerückt werden.

recht flüssig, die neuen Investitionen konnten größtenteils aus eigenen Mitteln bestritten werden. Vielfach fanden die Investitionsmittel ihren Weg über die Beteiligungskonten, die teilweise eine nicht unbeachtliche Zunahme erkennen lassen.

Nach einer Statistik betrug die Investition in der Textil-Industrie, bezogen auf die Anlagevermögen, 1938 = 18,1 Proz. und 1939 = 21,4 Prozent.

Gezügelter Dividendenpolitik

Bemerkenswert ist die Ausschüttung der Dividende in der Textil-Industrie. Im allgemeinen konnten die Dividenden der Vorjahre gehalten werden, in einzelnen Fällen erlaubten sie sogar eine Erhöhung, während die Fülle, die ein Abgleiten verzeichnen, selten sind.

Die höheren Dividenden unterliegen bekanntlich den Anforderungen des Anteilhabers. Ueberhaupt kann die in Deutschland betriebene Dividendenpolitik im Zeichen einer nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik als vorbildlich gelten, die im Gegensatz zum Kriegsgewinnertum der Demokratien einzig und allein von sozialen Erfordernissen bestimmt wird.

entfachen, und wo man deshalb entweder auf ihn verzichten oder ihn ebenfalls durch Lenkung wiederherstellen muß. Die Bedürfnisse der Volkswirtschaft und erst recht die Kriegswirtschaft, welche eine große Veräufertung der staatlichen Wirtschaftsentwicklung mit sich brachte, haben ein scharfes Licht auf diese Grenze geworfen und die Befürchtung entstehen lassen, daß wir dadurch in einen Circulus vitiosus geraten, in welchem die staatliche Wirtschaftsentwicklung und die private Wirtschaftsentwicklung, also das Kartell, die Tendenz haben, sich gegenseitig in eine Erstarrung der Wirtschaft hineinzuführen, bis schließlich der Staat glaubt, sich nicht mehr auf den natürlichen Erwerbserfolg verlassen zu können, und entweder geneigt ist, auf ihn zu verzichten, oder glaubt, nun auch den Wettbewerb selbst zum Gegenstand staatlicher Lenkung machen zu müssen.

Die neuerlichen Reden von Dr. Dietrich und Dr. Leh haben zu erkennen gegeben, daß die Gefahr des Erstarrens durch ein Ueberstreben der Lenkung gesehen und abgewehrt ist und der Sozialismus, der unsere deutsche Wirtschaft bestimmen soll, ein Sozialismus der Freiheit bleibt.

Welche Bedeutung dem Leistungsprinzip von der Lohnseite zukommt, hat Dr. Franz Horsten, der Direktor des Instituts für Arbeitspolitik an der Universität Köln, im Jahre 1938 in seiner Schrift 'Die nationalsozialistische Leistungslehre' programmatisch entwickelt und er hat neuerdings in seiner im Juni 1940 abgeschlossenen Arbeit 'Leistungs-gemeinschaft und Eigenverantwortung im Bereich der nationalen Arbeit' (Konrad-Teilisch-Verlag, Würzburg) Grundgedanken über eine Neuordnung der deutschen Lohnpolitik unter dem Gesichtspunkt der Leistungsansprüche gegeben.

Die spa...

Der spanische Arbeitermarkt ist durch die Kriegseinwirkungen in den letzten Jahren stark verändert worden.

Der spanische Arbeitermarkt ist durch die Kriegseinwirkungen in den letzten Jahren stark verändert worden.

Je näher die spanische Volkswirtschaft dem Kriegsende heranrückt, desto mehr wird sich der spanische Arbeitermarkt verändern.

Man nimmt an, daß die spanische Volkswirtschaft im Jahre 1940 einen Aufschwung erleben wird.

Der Staat billigt den Bau von neuen Industrieanlagen in Spanien.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Die spanische Regierung hat beschlossen, die Produktion von Eisen zu erhöhen.

Brot und Oel

Die spanische Ernährungslage

Der Januar ist Spaniens Machter und deshalb schwerster Monat im Jahr. Das ist schon Tradition. Diese Schneeweichen verbarrt...

Der Spanier läst sich jedoch nicht so leicht unterliegen. Es fällt ihm schwerer, ein gutes und bequemes Leben zu ertragen als gegen Hindernisse anzukämpfen...

Je näher der Frühling recht, je mehr sich die kornhaltigen Vorratungsmanahmen in der Praxis auswirken, je lastraftiger sich der Volksgenosse selbst zur Wehr setzt und blist...

Man nimmt an, das infolge des Geschehes vom 5. November 1940 die mit Getreide angebaute Fläche eine erhebliche Verandderung erfahren wird.

Das nimmt die zweite Stelle im spanischen Nahrungssystem ein. Im Normaljahr werden auf 2 Millionen Hektar — ein Achteil der gesamten Ackerfläche des Landes — 3,5 Millionen Doppelzentner gewonnen...

Erichtung von Bauhöfen durch die DAF

In einer Besprechung zwischen dem Leiter des Amtes für Berufsberatung und Betriebsführung, Hermann Dietrich, und dem stellvertretenden Leiter des Amtes, Dr. Dietrich...

Aushellung von Berufsschaden

Das Amt „Gesundheit und Volksschutz“, das schon eine außerordentlich legendäre Arbeit im Rahmen der Bekämpfung, die deutsche Arbeitskraft zu schützen und zu erhalten, geleistet hat...

40 Milliarden landwirtschaftl. Investitions-Bedarf

Gestiegerte Maschinenverwendung zur Intensivierung der Ackerbestellung

(Drahtbericht aus Berliner Schriftl.) Gemeinsam mit dem Reichsinstitut für Konjunkturforschung eine Untersuchung ber den Investitionsbedarf der deutschen Landwirtschaft durchgeführt.

Landwirtschaft, im neuen Ostraum, in Rotzungen, im Ost- und im Westdeutschland. Allein für die Umfassung und die Auslastung der Dörfer wird der Kapitalbedarf mit etwa 13 Milliarden angefetzt.

Berliner Brauerei-Abschlüsse

(Drahtbericht aus Berliner Schriftl.) Von den Berliner Grobrennereien haben erst die letzten Jahre Vergate für das Wirtschaftsjahr 1939/40 berichtet.

Bei der Leben-Brauerei — Bdmittel- und Brauhaus AG. — blieb der Wahrendes Jahres hinter dem Rekordumsatz zurick. Die Umsatzerlose erreichte einen Ausfall von annaherend 400 000 Reichsmark.

Bei der Leben-Brauerei — Bdmittel- und Brauhaus AG. — blieb der Wahrendes Jahres hinter dem Rekordumsatz zurick. Die Umsatzerlose erreichte einen Ausfall von annaherend 400 000 Reichsmark.

Unternehmungen

Brauerei-AG, Mnchengladbach, G. Bräuninger, Brckelb. Tel. einheim. 4 774 (1.5.88) Reichsmark. AG mit einem Kapital von 266 718 Reichsmark.

Reich-Verschick AG, Wuppertal-Formen. Die Wahrendes Jahres betriebene Geschäft wurde in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 300 000 Reichsmark umgewandelt.

Baum-Wegelin AG, Berlin. In der Hauptversammlung, die wieder 6 Prozent Dividende auf die Bezugsaktien bezog, wurde angetagt, unter Vorstand...

Danziger Aktien-Vereinigung, Danzig. Eine außerordentliche Hauptversammlung wird ber die Deckung...

Reichs-Industrie-Aktiengesellschaft AG, Berlin-Schneidewitz. Die Reorganisation der 45 000 Reichsmark Aktienanlage ist durchgeführt und die Anlage nunmehr in Betrieb genommen worden.

Reuter-Verlagsgesellschaft AG, Die Verwaltung hat, wieder 6 Prozent Dividende auf 300 000 Reichsmark Aktienkapital zu verteilen.

Zeitschriften-Lese

Personalpolitik der Handelskammern

Im Rahmen seines Vortrages auf der Tagung der deutschen Industrie- und Handelskammern in Braunschweig ber Standort und Gestalt der deutschen Industrie- und Handelskammern berührte Ministerialrat Dr. Hagemann...

identen. Denn alle geschlichen Ermächtigungen, alle Vollmachten, die der Staat den Kammern verleiht, können ihren Rang nicht erhöhen, wenn nicht an der Spitze der Industrie- und Handelskammern Männer stehen...

Das Werk spricht

„Die meisten von euch sind weit fort in Holland, Norwegen, Frankreich oder auch drittes im Osten...“ So lesen wir in dem Brief an die Soldaten, den die Gefolgschaft der Bopp & Reuther GmbH. an ihre Vertriebskameraden...

Dem sozialen Wohnungsbau, wie er jetzt schon vorbereitet wird, ist eine umfassende Betrachtung gewidmet. Bekanntlich hat Bopp & Reuther das Leistungsabzelen für die Errichtung von vorbildlichen Wohn- und Heimstätten...

Die enge Verbindung des Werkes mit dem Mannheimer Eisenbahn kommt in Bildern und Berichten zum Ausdruck, die vom Gaisspiel Herbert-Roller sowie der Teilnahme zweier Betriebsangehöriger, Denker und Lindner...

An weiteren Zeitschriften sind eingelangt: Fajzwerke Ludwigshafen, Klein, Schanlin & Beder, Frankfurt, Der Waldhof, Tabakwerk, Spinners und Weberei Ettlingen.

bringt im 3. Januar-Heft den Vortrag von Ministerialrat Dr. Hoffmann, Berlin, im Wortlaut.)

Die beiden Rheinfuer

Man mag eine Landkarte aus der Zeit vor Napoleon I. betrachten, um gewa zu werden, wie sehr ebendam der Raum auf beiden Ufer des Oberrheins ineinander verzahnt war. Alle die kleinen und kleinsten Länder, die im Staat Baden zu Beginn des 19. Jahrhunderts vereinigt wurden...

Der Oberrhein als Grenze hat erst seit der neueren Rückkehr des Elses ins Grodeutsche Reich zu bestehen aufgehört. Wie diese Rückkehr eine Heimkunft für alle Zeiten ist, so gibt es auch keinerlei Getrenntsein mehr zwischen rechts und links des Stromes. Di Ufer haben begonnen, zu einer Einheit zu verwachsen und ineinander aufzugehen.

Heidelberger Wochenbrief

In der Altstadt tut sich was. Schon vor längerer Zeit wurde mit der Pflege und Erneuerung wertvoller Heidelberger Baudenkmäler begonnen. Die prächtige, barocke Madonnafigur auf dem Karlsplatz ist durch eine gut gelungene Nachbildung ersetzt worden...

Mit dem Beginn des neuen Semesters machte sich für die in Heidelberg studierenden ein Zimmermangel nachdrücklich bemerkbar. Um dem steigenden Bedarf an Studentenwohnungen gerecht zu werden, wurde wieder ein studentischer Wohnungsnachweis errichtet.

Als langjähriger Lehrer an der Heidelberger Oberschule, Direktor der Mädchenrealschule und nicht zuletzt als alter Parteigenosse, erstreckte sich der Leiden in Freiburg i. Br. verstorbene Prof. Emil Gantner in Heidelberg größter Hochachtung und Beliebtheit.

Das Deutsche Volkswirtschaftswort trat mit einer mitteilenden Veranstaltung hervor. Prof. Lacroix sprach in bezaubernder Form über das gewaltige Thema: 'Deutscher Weltbeitrag'. Deutschlands Mission einer gerechten Weltordnung herausstellend. In mehreren elsässischen Städten hat Prof. Lacroix bereits mit großem Erfolge dieses Thema behandelt.

Die Universität hat nunmehr mit der Durchführung der für die Öffentlichkeit zugänglichen kolonialwissenschaftlichen Vortragsreihe begonnen. Sämtliche Fakultäten sind beteiligt. Das Kolonialproblem politisch, geographisch, wirtschaftlich, historisch, rassenkundlich und medizinisch gesehen, so gestalten, so daß diese Vortragsreihe als ein wertvoller Beitrag zum großen Zeitgeschehen gerechnet werden darf.

In einer großangelegten Tagung trafen in Heidelberg die Wandervorteil- und Wandergroupenführer Nordbades der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' zusammen. In wesentlichen Referaten wurde Sinn und Idee des Gemeinschaftswanderns herausgestellt. Auch Prof. Gantner sprach auf dieser 1. Gesamtwanderer-Tagung über 'Volkstum und Brauchstum unserer Heimat'.

Anlässlich seines Winterfestes konnte der Obenwaldklub auch in diesem Jahre zahlreiche treue Wanderfreunde ehren, insgesamt 77 Wanderer, davon 29 Wanderinnen und 48 Wanderer, ferner drei Jugendkinder.

Mit einem Sonderzug trafen wiederum über hundert Kinder der erweiterten NSV-Kinderlanderschule in Heidelberg ein.

Der Sonntag steht im Zeichen der Bach-Veranstaltungen. Unter Leitung von Prof. Poppen gelang das Volkstheater 'Die Ritter' von Joseph Haas, mit Worten von Willi Lindner zur Aufführung. Für die Sopran-Solopartie wurde Frau Maria Schilling (Berlin) gewonnen.

Schnäpse, Liköre, Weinmuth... erhalten Sie bei...

HB-Briefkasten Fragen und Antworten

Hausherr und Mieter fragen an... G. M., Sabendorf. Ich habe den zweiten Stock eines Wohnhauses gemietet... M. H., Heber. Die Wächter des Hausbesitzers... A. M., Heber. Die Wächter des Hausbesitzers... M. H., Heber. Die Wächter des Hausbesitzers...

Der Beamte sei Berater aller Volksgenossen

Generalreferent Dr. Ernst sprach vor der Straßburger Verwaltungsakademie

Im überfüllten Hof-Besell-Zaal sprach am Mittwochabend vor dem größten Teil elsässischer Beamten als Hörer der Verwaltungsakademie Straßburg der Generalreferent für das Elsaß beim Chef der Zivilverwaltung, Dr. Robert Ernst. Er sprach über die Stellung des Beamten als Berater aller Volksgenossen...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Gauschule der NS-Frauenchaft in Oberkirch

Karlstrub. In der Gauschule der NS-Frauenchaft in Oberkirch sind die Frauen wieder eingezogen, und es werden nun die Elsässerinnen hier zur Schulung zusammenkommen. Den Auftakt bildete der Kurs der Kreisfachbearbeiterinnen für Kleidung, Wohnung und Berggestaltung...

Nach Graz berufen Heidelberg. Prof. Dr. Fritz Schädler, der Ordinarius für Alte Geschichte an der Universität Heidelberg, wurde in gleicher Dienststellung an die Universität Graz berufen...

Don der Lokomotive geschleift Engen (Hb.). Ein bei Tunnelarbeiten beschäftigter Arbeiter wurde von einer vorbeifahrenden Lokomotive erfaßt und getötet.

Tödlicher Sturz vom Fahrrad Reusbad a. d. W. Ein Arbeiter kam mit seinem Fahrrad zu Fall. Er wurde von Verletzungen getötet.

Dom Fuchs angefallen Binningen (Hegau). Auf der Landstraße zwischen Beningen am Ried und Binningen wurde am hellen Tage ein zwölfjähriger Junge, der in einem Aufsatztrottoir von einem Fuchs angefallen wurde...

Landjugend wird weitergebildet Tauberbischofsheim. In der Zeit vom 12. bis zum 18. Januar hatten sich etwa 30 Jungen der männlichen Landjugend zu einer Arbeitsgemeinschaft in der Jugendherberge Tauberbischofsheim eingefunden.

Einige Rüpel festgesetzt Rosbach. Mehrere Burschen kamen auf den Einfall, nachts ein vom Hausherrn Aino heimkehrendes Pärchen zu belästigen.

Tod durch Hochspannungsleitung Thalweier. Ein 13 Jahre alter Junge von Höheheim kam unvorsichtigerweise mit einem herabhängenden Hochspannungsdraht in Berührung.

Dollkredites Todesurteil Darmstadt. Wie die Justizpressestelle Darmstadt mitteilt, ist am 23. Januar 1941 der am 17. Juli 1917 in Kriegsfeld, Kreis Kirchheimbolanden, geborene Adolf Brand hingerichtet worden.

Wasserstand 25. Januar Rhein: Konstanz 290 (-2), Rheinfelden 272 (+37), Breisach 251 (+14), Rehl 335 (+29), Straßburg 325 (+29), Marau 533 (+25), Mannheim 567 (+81), Raab 460 (+70), Rastatt 640 (+53).

Stört Husten Ihren Schlaf? Nehmen Sie es nicht tatenlos hin, wenn nächtlicher Reizhusten Sie um Ihre wohlverdiente Ruhe bringt.

Mannheimer Kunterbunt G. H., Mannheim. Auffragen werden von uns arbeitsmäßig beantwortet.

Erbschaftsfragen Testament. Der Obonate meiner Schwester möchte ein Testament machen, das die überlebende Ehegattin alles erbt (Haus und Erbschaft).

Ahnennachweis G. G., An welche Stelle muß ich mich wenden, um eine Geburtsurkunde meines Großvaters zu erhalten?

Lehrvertrag J. A., Schweningen. Am 19. Oktober 1940 wurde mein in Mannheim als Schloßerlehrling tätiger Sohn umständlicher entlassen.

Widrigkeit wird sich die Vermietung des Hauses nicht lösen lassen, wenn die Mieterin sich nicht an dem Mietvertrag hält.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Am Mittwoch ist anzunehmen, daß die Hauswirtin auch einer Gehilfin, die in der Küche beschäftigt ist, die sie den Umständen nach entlassen will.

Führerschulungswerk eröffnet

Straßburg. Im Rahmen einer Feierstunde eröffnete Obergebietsführer Kemper im Ruffsaal des Straßburger Konfervatoriums das Führerschulungswerk der Hitlerjugend für das Elsaß. Er betonte in seiner Rede, daß neben dem angeborenen Talent und einem festen Charakter der NS-Führer und die NS-Führerin über ein festes Wissen verfügen müssen...

Die „elsässische Frage“

Walbach (Els.). Die Lehrgänge 8 und 9 der Gauschule Walbach (Els.) des Amtes für Beamte der NSDAP zeichneten sich durch die Oberbereitschaft ihrer Teilnehmer besonders aus. Die insgesamt 129 elsässischen Beamten opfereten aus eigenem Antrieb 343 RM für das Kriegswinterhilfswerk...

Tod durch Hochspannungsleitung

Thalweier. Ein 13 Jahre alter Junge von Höheheim kam unvorsichtigerweise mit einem herabhängenden Hochspannungsdraht in Berührung. Der Junge war sofort tot.

Dollkredites Todesurteil

Darmstadt. Wie die Justizpressestelle Darmstadt mitteilt, ist am 23. Januar 1941 der am 17. Juli 1917 in Kriegsfeld, Kreis Kirchheimbolanden, geborene Adolf Brand hingerichtet worden, den das Sondergericht in Darmstadt als Gewaltverbrecher und Volksfeind zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat.

Wasserstand 25. Januar

Rhein: Konstanz 290 (-2), Rheinfelden 272 (+37), Breisach 251 (+14), Rehl 335 (+29), Straßburg 325 (+29), Marau 533 (+25), Mannheim 567 (+81), Raab 460 (+70), Rastatt 640 (+53).

Stört Husten Ihren Schlaf?

Nehmen Sie es nicht tatenlos hin, wenn nächtlicher Reizhusten Sie um Ihre wohlverdiente Ruhe bringt. Nehmen Sie dem lästigen Hustenreiz mit dem bewährten Ansy-Hustensirap. Er lindert die Entzündung der Schleimhäute, löst den Schleim und schafft so den angegriffenen Organen zunächst einmal Ruhe.

Mannheimer Kunterbunt

G. H., Mannheim. Auffragen werden von uns arbeitsmäßig beantwortet. G. H., Mannheim. Auffragen werden von uns arbeitsmäßig beantwortet. G. H., Mannheim. Auffragen werden von uns arbeitsmäßig beantwortet.

DAS Montag-... Unh... (Eigener Be... Mit Hilfe... England's... Am Sonntag... An seiner... Die Aufgabe...)